

Ancestors of Anna Heubes

Generation 1

1. **Anna Heubes**, daughter of Wilhelm Heubes and Anna Hildebrand was born on 23 Mrz 1923 in Hilden. She died on 04 Dez 2011 in Olching (Seniors Home). She married **Hans Ibowski**, son of Franz Ibowski and Maria Plonka on 18 Mrz 1944 in Hilden. He was born on 07 Mai 1920 in Homberg. He died on 16 Mrz 2004 in Hilden.

Notes for Hans Ibowski:

Hilden, 23. März 2004

Hans Ibowski im Alter von fast 84 Jahren verstorben

Am 16 März 2004 gegen 16:50 Uhr ist Hans Ibowski still zu Hause eingeschlafen. Die Diagnose des Notarztes lautet auf Herzstillstand aufgrund seines geschwächten allgemeinen Gesundheitszustands. Nach einer Lungenentzündung im vergangenen Jahr, dann einem Krankenhausaufenthalt in der Vorweihnachtszeit wegen fortbestehender Lungenprobleme, gefolgt von einer nur schleppenden Rekonvaleszenz mit einigen Rückfällen, glaubten alle an eine zwar sehr langsame, aber dennoch stetige Besserung. Inmitten dieser vermeintlichen Erholung kam dann doch sein Tod sehr plötzlich.

Änni war bei ihm, als er starb. Mit ihr hätte er nur zwei Tage später, am 18. März, den 60. Hochzeitstag, die Diamantene Hochzeit, gefeiert. Wegen seiner Gesundheitsprobleme war allerdings eine grosse Feier im Familien- und Freundeskreis bereits auf Mitte Mai verschoben worden.

Die Beisetzung fand unter grosser Anteilnahme von Familie und Freunden am 23. März 2004 auf dem Stadtfriedhof in Hilden statt. Hans fand seine letzte Ruhestätte in der Gruft seiner Schwiegereltern Anna und Wilhelm Heubes.

Neben seiner Ehefrau hinterlässt Hans zwei Söhne, Rainer und Hartmut, die beiden Schwiegertochter Karin und Petra, vier Enkel Natascha, Gregor, Erika und Jasmin, sowie einen Urenkel Nicolas.

Hans wurde am 7. Mai 1920 in Homberg am Niederrhein geboren. Er war der Älteste von insgesamt 9 Geschwistern. Er hat mit fast 84 Jahren alle seine jüngeren Brüder überlebt. Seine beiden Schwestern Lene und Elisabeth leben im Raum Aachen.

Hans verbrachte die ersten Jahre nach seiner Geburt bei Johann und Marianna Plonka, seinen Grosseltern mütterlicherseits, in Homberg, während sein Vater wegen der damaligen Wirtschaftskrise häufig seine Stellen im Kohlebergbau im Ruhrgebiet wechseln musste. Als dann sein Vater eine gesicherte Beschäftigung im Aachener Kohlerevier fand, zog die inzwischen um zwei weitere Söhne vergrösserte Familie Ende 1925 nach Alsdorf um. Die dortige Linnicher Strasse 199 wurde zum Lebensmittelpunkt. Weitere Geschwister wurden geboren.

Unter dem Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse musste Hans sofort nach Abschluss seiner Pflichtschuljahre in der Landwirtschaft arbeiten, um die Familie zu unterstützen. Mit 18 Jahren machte er seinen Fuhrerschein und bekam eine Stelle als Fahrer in einem Alsdorfer Fuhrunternehmen. Ein gutes Jahr später, im August 1939, kam dann für Hans wie für fast alle seine Altersgenossen ein frühes Ende der Jugendjahre. Hans wurde mit dem enteigneten LKW zum Militär eingezogen. Dies brachte ihn mit 19 Jahren in die Kaserne nach Hilden, wo er seine spätere Ehefrau Änni Heubes kennenlernte.

Hans diente in der Luftwaffe als Kraftfahrer bei der Flakeinheit L3542. Die Kriegsjahre erlebte er zunächst an der Westfront bis nach Paris und dann ab Mitte 1941 im Osten im Raum Minsk. Während kurzer Heimaturlaube in Hilden fand die Verlobung mit Änni am 16. Januar 1943 und die Hochzeit am 18. März 1944 statt. Im Januar 1945 gelangte Hans in polnische, dann in russische Kriegsgefangenschaft. Mit Glück kam er bereits im August 1945 frei und stand nach Mitfahrten auf Kohlezügen am 23. August 1945 wieder in Hilden vor dem Haus der Schwiegereltern.

Rainer wurde 1946, Hartmut 1954 geboren. Dazwischen lagen für die junge Familie entbehrungsreiche Nachkriegsjahre, bis Hans Anfang der 50er Jahre eine Stelle als Fahrer von Reisebussen fand. Im Rückblick auf Hans' Leben muss man auf das für die heutige Generation Unvorstellbare hinweisen, nämlich dass sich Hans fast zwanzig Jahre seines Lebens, von 1934 bis 1950, nicht nach eigenem Willen entwickeln konnte. Das eigene Leben begann erst im Alter von 30 Jahren. Hans teilte dieses Schicksal mit all seinen Altersgenossen, hat aber selbst darüber nie ein Wort verloren.

Bis 1958 fuhr Hans Reisebusse quer durch Europa; vor allem ging es nach Spanien, Frankreich und Italien. Zwar waren die längeren Abwesenheiten des Familienoberhaupts nicht angenehm, aber die Reisen, manchmal in Begleitung von Ehefrau und Kindern, legten den Grundstein für

Weltoffenheit, Aufgeschlossenheit und Wissensdurst. Dieses, wie wir heute sagen würden, multikulturelle Verständnis war eine besonders wichtige Mitgift an seine Söhne. Damit seine Söhne es zu etwas bringen, arbeitete er nach der Reisebuszeit weiter als Kraftfahrer bei der Hildener Lackfabrik Wiederhold und war stolz, dass Hartmut und Rainer Abitur machten und die Universität besuchten. Ohne seine (und natürlich Ännis) dankbar anerkannte volle Unterstützung wäre dies unmöglich gewesen. Hans prägte in vielen Dingen seine Kinder und später Enkelkinder, seine Liebe zur Modell-Eisenbahn, sein Gefallen am Camping, seine häuslichen Reparaturen und Verschönerungen, seine Vorliebe für Kartenspiele, besonders Skat und Doppelkopf, sein Fußballfieber und vieles, vieles mehr.

1975 kam ihm der Tod schon einmal sehr nahe. Er wurde unverschuldet in einen schweren Autounfall verwickelt und überlebte nur dank guter Notärzte, die ihn noch auf der Autobahn versorgten und dann mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus brachten. Später beschrieb Hans dies als seinen ersten Flug im Leben. Nach vielen Monaten im Krankenhaus und weiteren Monaten der Rekonvaleszenz arbeitete er noch weiter bei Wiederhold, bis er dann 1981 wegen seiner Unfall-Behinderungen frühpensioniert wurde.

Das einzige Positive: Hans fand jetzt im Alter von gut 60 Jahren endlich Zeit für sich selbst. Zusammen mit Änni ging es auf viele Reisen, zunächst bescheiden auf Camping-Urlaub in Italien und Spanien, dann mit dem Wohnwagen in die Mittelmeerländer.

Als seine Schwiegermutter im hohen Alter pflegebedürftig wurde, verzichtete er erneut und selbstverständlich auf seine eigenen Interessen und half seiner Frau bei der Pflege der Mutter. Um immer kurzfristig erreichbar zu sein, war der Ersatz fürs Reisen ein Wohnwagenplatz in der Eifel, wo Hans und Änni manche Wochenenden und Sommerwochen verbrachten.

In den 90er Jahren nach dem Tod der Schwiegermutter, die Söhne verheiratet und aus dem Haus, waren Reisen wieder ein wichtiges Element im Leben. Zur Goldenen Hochzeit im Jahre 1994 ging es nach Lanzarote auf die Kanarischen Inseln, die wirklich erste Flugreise in seinem Leben. Es kamen bald weitere hinzu, denn Rainer war mit seiner Familie nach Kanada umgezogen. Hans und Änni flogen dreimal dorthin, besuchten die Rocky Mountains, gingen nach Florida, Washington und New York, und verbrachten natürlich viel Zeit bei Sohn, Schwiegertochter Karin und den in der Zwischenzeit jugendlichen Enkeln Natascha und Gregor in Oakville in der Nähe von Toronto.

Das andere wichtige und häufige Reiseziel wurde Olching bei München, wo Hartmut und seine Frau Petra mittlerweile wohnten. Von dort ging es auf viele kurze Reisen in die nahe und mittlere Nachbarschaft und insbesondere in die Berge. Dort lernte Hans noch etwas Neues lieben, die Kirchweih, bei der anders als bei der ihm bekannten rheinischen Kirmes das Festzelt mit Bierausschank im Mittelpunkt steht. Bis zum vorigen Jahr liess er fast kein Fest aus. In Olching wurde Hans auch noch zweimal zum Opa, als Hartmut und Petra die Kinder Erika und Jasmin annahmen.

Ein erfülltes Leben? Das "Ja" lässt sich nur vermuten, denn Hans hat nie viel Worte um seine Bedürfnisse gemacht und immer dankbar das Leben in seiner Vielfalt akzeptiert. Für ihn stand die Familie im Mittelpunkt, die er in seiner eigenen stillen Art führte. Dafür gibt es in unserer Gesellschaft keine steinernen Denkmäler. Ehrung und Respekt sind dennoch da, denn die Familie und die Freunde werden ihn dauerhaft in Erinnerung behalten. Kinder und Kindeskiner werden ganz in seinem Sinne weiterleben, sozusagen als lebende Denkmäler eines grossartigen Menschen.

Siehe auch "In Memoriam Hans Ibowski" in der Fotogalerie!.

Hilden, March 23, 2004

Hans Ibowski Died at the Age of Nearly 84

On March 16, 2004 around 4:50 PM Hans deceased at home in Hilden, Germany. The emergency doctor diagnosed cardiac arrest because of his general weak health condition. After pneumonia last year, followed by a delayed convalescence with several relapses, everybody thought of a slow, but steady amelioration. During this putative recovery his death came out of the sudden.

Aenni was with him when he died. Just shy of two days, on March 18, they would have had their 60th anniversary, the Diamond Wedding. Because of Hans' health condition the big party was already postponed until mid of May 2004.

Many family members and friends participated with great sympathy in the funeral on March 23.

Hans got his last resting-place in the tomb of his parents-in-law, Anna and Wilhelm Heubes, at the city cemetery in Hilden.

Hans left behind his wife Aenni, his two sons Rainer and Hartmut, his two daughters-in-law Karin and Petra, four grand-children Natascha, Gregor, Erika and Jasmin, and one great-grand-child Nicolas.

Hans was born in Homberg on the Lower River Rhine, Germany, on May 7, 1920. He was the oldest of nine siblings. He survived with the age of nearly 84 all his younger brothers. His two sisters Lene and Elisabeth live in the vicinity of Aachen, Germany.

During the first few years of his life he stayed with his maternal grand-parents in Homberg, while his father - due to the economic crisis -- had to change several times his job as a coal miner in the Ruhr Valley. When his father found a permanent job in the coal-mining area of Aachen, the family moved to Alsdorf close to Aachen late 1925. 199 Linnicher Road became the center of life. Further siblings were born.

Because of the small income and the economic conditions in the coal-mining industry Hans was forced to leave school directly after the mandatory number of years. He had to work on a farm to subsidize the family. When he was 18 he got his drivers license. He jobbed as a truck driver at a forwarder in Alsdorf. About a year later, in August 1939, the days of Hans' and his contemporaries' youth were put to a sudden end. Hans was drafted for the German army including his expropriated truck. Aged 19 he came to the barracks in Hilden where he met his later wife Aenni Heubes.

Hans served as driver ranked private first class with the German Air Force, anti-aircraft unit L3542. He went through the turmoil of World War II at first at the Western front all the way to Paris, and later, beginning mid 1941 in the East close to Minsk (today's capitol of Byelorussia). During short vacations from the front he got engaged with Aenni on January 16, 1943; the wedding took place in Hilden on March 18, 1943. He became a prisoner of war in Poland, then in Russia in January 1945. He was quite lucky to be released from captivity already in August 1945. After some adventurous rides on coal trains he came home to the house of his parents-in-law on August 23, 1945.

Rainer was born 1946, Hartmut 1954. Like many others the young family faced the deprivation of the years after the war, until Hans got a job as driver of tourist buses.

Looking back on Hans' life we have to realize that Hans could not develop his own life for nearly twenty years from 1934 to 1950. This is inconceivable for today's generation. His own life started when he was thirty! Hans shared this fate with all his contemporaries but he never said any word or complained about this fact.

Hans drove tourist buses across Europe until 1958; most frequent destinations were Spain, France and Italy. Even though the lengthy absences from the family were not convenient at all, they prepared the grounds for a cosmopolitan attitude, for an open-mindedness and for an urge for knowledge. This, as we would call it today, multi-cultural understanding was one of the most important dowries for his sons.

In order to support his sons' education more efficiently he changed occupation and worked as truck driver at Wiederhold, a Hilden based chemical company. He was proud that Rainer and Hartmut graduated from high school and attended university. Without his (and, of course, Aenni's) support neither Rainer nor Hartmut would have been successful. He shaped his children and grand-children in many ways, his hobby model railroad, his preference of camping vacations, his home repairs and improvements, his love of card games (the German games Skat and Doppelkopf), his soccer fever and many, many more.

In 1975 he faced his death for the first time. He survived a serious crash on a German highway only because of excellent emergency doctors who took care of him on the crash site and flew him with a SAR helicopter to a specialized hospital. After many months in hospital and subsequent many months of convalescence he worked again at Wiederhold until 1981 when he retired early because of his accident related health problems.

However, there is something positive: Hans found finally time for his own life. Aged 60 he traveled with his wife Aenni, in the beginning with a tent, later with a trailer to destinations in the Mediterranean area, basically Spain and Italy.

When his mother-in-law started to need looking after he sacrificed his own interests again and assisted Aenni caring for her mother. In order to be available on a short notice the trips abroad were replaced by a camp-site in the Eifel Mountains where they parked their trailer and where Hans and Aenni spent many weekends and summer weeks.

During the 1990ies after the death of his mother-in-law, after the marriages of his sons, travel became again an essential part of his life. They celebrated their Golden Wedding (50th Anniversary) on Lanzarote, Canary Islands, the truly first flight in his life.

Pretty soon, they had to take further flights. Rainer moved with his family to Canada. Hans and Aenni visited them three times, traveled to the Rocky Mountains, to Florida, Washington and New York and spent lots of time with son, daughter-in-law and the teen grand-children Natascha and Gregor.

Olching, close to Munich, Germany, became the other and frequent destination because Hartmut and Petra moved there. Starting from their home they made many short trips into the surrounding and to the Alps. It was in Olching where Hans got in favour of something new. He became a fan of

the annual country fair. Unlike at the kermis of the Rhineland here the beer tent is the center of the celebrations. Hans became two times Grandpa in Olching when Hartmut and Petra got their foster children Erika and Jasmin.

A full life? We can only speculate about a "Yes". Hans never talked about his personal needs; he accepted thankfully the diversity of his life. He focused on his family as a silent leader in the background. Our society does not create monuments of stone for such a legacy. Nevertheless, there is honour and respect. Family and friends will remember him and his legacy. His children and grand grand-children will live in his spirit, living monuments of a great human being. Please see photo gallery "In Memoriam Hans Ibowski", too.

Generation 2

2. **Wilhelm Heubes**, son of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 25 Apr 1893 in Poppelsdorf. He died on 07 Okt 1981 in Hilden. He married **Anna Hildebrand**, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will on 08 Jun 1920 in Hilden.
3. **Anna Hildebrand**, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born on 15 Nov 1894 in Bruchhausen, Gemeinde Erkrath, Kreis Duesseldorf. She died on 21 Nov 1991 in Hilden.

Notes for Wilhelm Heubes:

Mutter lebte als Dienstmaedchen bei Bonner Professor (ueblich, da unverheiratet schwanger). Als Kleinkind kommt er ins Waisenhaus zu katholischen Nonnen in Leichlingen. Spaeter wohnt er dann bei einem Vormund, einem Bauer in Erkrath. Seinem Wunsch nach einer Lehre, z.B. als Baecker (Wunsch) wurde nie entsprochen, sondern er wurde nur als billige Arbeitskraft in der Landwirtschaft ausgebeutet. Deshalb geht er 1913 freiwillig zu den Soldaten. 1914 bis 1918 ist er an der Westfront in Frankreich, zuletzt Unteroffizier bei der Artillerie.

1918 kehrt er nach Bruchhausen-Sued zurueck, lernt seine Frau kennen und heiratet 1920. Ungefuehr zur gleichen Zeit faengt er bei der Deutschen Reichsbahn an. Ungefuehr zwei Jahre arbeitet er als Schrankenwaerter an der Benrather Strasse. Aufgrund einer dann festgestellten Farbenblindheit muss er den Dienst quittieren, hat mehrere Hilfsarbeiterjobs und geht am 25.04.27 als Metallarbeiter zu Kronprinz in Ohligs. 1931/32 ist er fuer ein Jahr arbeitslos. Von 01.08.32 bis zur Pensionierung am 01.01.61 arbeitet er durchgehend bei Kronprinz in Ohligs in verschiedenen Aufgaben, als Walzwerkerarbeiter, Gartenarbeiter und als Hofarbeiter.

Am 01.11.45 wird er Mitglied der IG Metall.

Die Eheleute wohnen zunaechst in Hilden in der Wehrstr. 2a. Kurz vor der Geburt der Tochter ziehen sie in die Benrather Strasse 52 um. 1936 bis 1956 wohnen sie in der Benrather Strasse 44 und ziehen dann zu den Kindern in die Hoffeldstrasse 41.

Von 1945 bis 1958 bewirtschaftet er als Hobby ein Schrebergarten an der Eisenbahn.[ibo11_2001.FTW]

Mutter lebte als Dienstmaedchen bei Bonner Professor (ueblich, da unverheiratet schwanger). Als Kleinkind kommt er ins Waisenhaus zu katholischen Nonnen in Leichlingen. Spaeter wohnt er dann bei einem Vormund, einem Bauer in Erkrath. Seinem Wunsch nach einer Lehre, z.B. als Baecker (Wunsch) wurde nie entsprochen, sondern er wurde nur als billige Arbeitskraft in der Landwirtschaft ausgebeutet. Deshalb geht er 1913 freiwillig zu den Soldaten. 1914 bis 1918 ist er an der Westfront in Frankreich, zuletzt Unteroffizier bei der Artillerie.

1918 kehrt er nach Bruchhausen-Sued zurueck, lernt seine Frau kennen und heiratet 1920. Ungefuehr zur gleichen Zeit faengt er bei der Deutschen Reichsbahn an. Ungefuehr zwei Jahre arbeitet er als Schrankenwaerter an der Benrather Strasse. Aufgrund einer dann festgestellten Farbenblindheit muss er den Dienst quittieren, hat mehrere Hilfsarbeiterjobs und geht am 25.04.27 als Metallarbeiter zu Kronprinz in Ohligs. 1931/32 ist er fuer ein Jahr arbeitslos. Von 01.08.32 bis zur Pensionierung am 01.01.61 arbeitet er durchgehend bei Kronprinz in Ohligs in verschiedenen Aufgaben, als Walzwerkerarbeiter, Gartenarbeiter und als Hofarbeiter.

Am 01.11.45 wird er Mitglied der IG Metall.

Die Eheleute wohnen zunaechst in Hilden in der Wehrstr. 2a. Kurz vor der Geburt der Tochter ziehen sie in die Benrather Strasse 52 um. 1936 bis 1956 wohnen sie in der Benrather Strasse 44 und ziehen dann zu den Kindern in die Hoffeldstrasse 41.

Von 1945 bis 1958 bewirtschaftet er als Hobby ein Schrebergarten an der Eisenbahn.

Notes for Anna Hildebrand:

Nach der Schule arbeitet sie vom 05.09.11 bis zum 11.02.13 als Fabrikarbeiterin bei Bremshey in Ohligs/Trotzhilden, vom 06.05.13 bis ??? bei Hansa-Werke in Ohligs. Nach Auszug zuhause (wegen der vielen Kinder) wohnt sie in Hilden und faengt 1919 als Haushaltshilfe bei Hammerstein im Rheinischen Hof, Hilden, Benrather Str. 44. Dort bleibt sie beschaeftigt, selbst als die Eigentuemer wechseln (Beerbecker, Simon, Gerwien). Nach dem Umzug in die Hoffeldstrasse arbeitet sie immer noch stundenweise als Aushilfe bis ungefaehr 1968. Fuer diesen gesamten Zeitraum werden nie Sozialabgaben geleistet; sie erhaelt also keine Rente. Danach hilft sie einmal in der Woche bei ihrem Bruder Wilhelm Hildebrand im Haushalt (zu Fuss von Hilden nach Unterfeldhaus).

Ihr erster Freund Hans Wichmann aus Hilden faellt 1915 im Krieg. Auch Jahre nach ihrer Heirat mit Wilhelm Heubes haelt sie noch Kontakt mit dieser Familie.[ibo11_2001.FTW]

Nach der Schule arbeitet sie vom 05.09.11 bis zum 11.02.13 als Fabrikarbeiterin bei Bremshey in Ohligs/Trotzhilden, vom 06.05.13 bis ??? bei Hansa-Werke in Ohligs. Nach Auszug zuhause (wegen der vielen Kinder) wohnt sie in Hilden und faengt 1919 als Haushaltshilfe bei Hammerstein im Rheinischen Hof, Hilden, Benrather Str. 44. Dort bleibt sie beschaeftigt, selbst als die Eigentuemer wechseln (Beerbecker, Simon, Gerwien). Nach dem Umzug in die Hoffeldstrasse arbeitet sie immer noch stundenweise als Aushilfe bis ungefaehr 1968. Fuer diesen gesamten Zeitraum werden nie Sozialabgaben geleistet; sie erhaelt also keine Rente. Danach hilft sie einmal in der Woche bei ihrem Bruder Wilhelm Hildebrand im Haushalt (zu Fuss von Hilden nach Unterfeldhaus).

Ihr erster Freund Hans Wichmann aus Hilden faellt 1915 im Krieg. Auch Jahre nach ihrer Heirat mit Wilhelm Heubes haelt sie noch Kontakt mit dieser Familie.

Anna Hildebrand and Wilhelm Heubes had the following child:

1. i. Anna Heubes, daughter of Wilhelm Heubes and Anna Hildebrand was born on 23 Mrz 1923 in Hilden. She died on 04 Dez 2011 in Olching (Seniors Home). She married Hans Ibowski, son of Franz Ibowski and Maria Plonka on 18 Mrz 1944 in Hilden. He was born on 07 Mai 1920 in Homberg. He died on 16 Mrz 2004 in Hilden.

Generation 3

4. **Wilhelm Heups**, son of Wilhelm Hubert Heups and Maria Catharina Goettenmueller was born on 15 Okt 1851 in Vennhausen bei Duesseldorf. He died in 1900 in Bruchhausen. He married **Anna**

Catharina Maibuecher, daughter of Margaretha Maibuecher on 05 Nov 1894 in Erkrath.

5. **Anna Catharina Maibuecher**, daughter of Margaretha Maibuecher was born on 10 Mrz 1866 in Berghausen bei Langenfeld. She died in Apr 1944.

Notes for Wilhelm Heups:

Wittwer von Anna Maria Becker[ibo11_2001.FTW]

Wittwer von Anna Maria Becker

Anna Catharina Maibuecher and Wilhelm Heups had the following children:

- i. Heinrich Paul Heubes, son of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 07 Mrz 1888 in Bruchhausen. He died in 1917 in WW I.
 - ii. Anna Josefine Heubes, daughter of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 03 Mai 1890 in Berghausen. She died about 1975 in Hilden. She married Wilhelm Reinhartz.
 2. iii. Wilhelm Heubes, son of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 25 Apr 1893 in Poppelsdorf. He died on 07 Okt 1981 in Hilden. He married Anna Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will on 08 Jun 1920 in Hilden. She was born on 15 Nov 1894 in Bruchhausen, Gemeinde Erkrath, Kreis Duesseldorf. She died on 21 Nov 1991 in Hilden.
 - iv. Paul Heubes, son of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 20 Mrz 1895 in Erkrath. He died about 1980 in Solingen Auf-der-Höhe. He married Hedwig.
 - v. Friedrich Heubes, son of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 25 Dez 1897 in Erkrath. He died about 1975 in Haan. He married Maria.
 - vi. Catharina Heubes, daughter of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 07 Mrz 1900 in Hilden. She died on 28 Aug 1908 in Leichlingen im St. Heribert Stift.
 - vii. Maria Maibuecher, daughter of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher was born on 22 Jun 1906 in Hilden. She died about 1990 in Hilden. She married Johann Wannhoff.
6. **Johann Hildebrand**, son of Joseph Hildebrand and Anna Maria Speckamp was born on 13 Jun 1867 in Dorp bei Gerresheim. He died in 1928 in Erkrath. He married **Gertrud Will**, daughter of Joseph Will and Margaretha Schmitz on 28 Nov 1891 in Erkrath.
7. **Gertrud Will**, daughter of Joseph Will and Margaretha Schmitz was born on 01 Jul 1869 in Bruchhausen. She died in Jan 1944 in Erkrath.

Notes for Johann Hildebrand:

Zwillingskind ![ibo11_2001.FTW]

Zwillingskind !

Gertrud Will and Johann Hildebrand had the following children:

- i. Gertrud Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1892. She died in 1982. She married Wilhelm Porten.
- ii. Johann Hildebrand, son of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1896. He died in 1970. He married Auguste.

-
- iii. Helene Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1898. She died in 1987. She married Johann Winandy.
 - iv. Josef Hildebrand, son of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1900. He died in 1985. He married Henriette.
 - v. Elisabeth Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1903. She died in 1988. She married Wilhelm Kerckhoff.
 - vi. Wilhelm Hildebrand, son of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1905. He died in 1988. He married Frieda Witt.
 - vii. Luise Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1909. She died in 1985. She married Heinrich Hueschelrath.
 - viii. Johanna Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born in 1912. She died in 1999. She married Fritz Fink.
3. ix. Anna Hildebrand, daughter of Johann Hildebrand and Gertrud Will was born on 15 Nov 1894 in Bruchhausen, Gemeinde Erkrath, Kreis Duesseldorf. She died on 21 Nov 1991 in Hilden. She married Wilhelm Heubes, son of Wilhelm Heups and Anna Catharina Maibuecher on 08 Jun 1920 in Hilden. He was born on 25 Apr 1893 in Poppelsdorf. He died on 07 Okt 1981 in Hilden.
-

Generation 4

8. **Wilhelm Hubert Heups**, son of Margarethe Heups was born on 01 Mai 1823 in Gerresheim. He died about 1885. He married **Maria Catharina Goettenmueller**, daughter of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann on 31 Okt 1846 in Gerresheim.
9. **Maria Catharina Goettenmueller**, daughter of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann was born about 1820 in Gerresheim. She died about 1885.
Maria Catharina Goettenmueller and Wilhelm Hubert Heups had the following children:
 4. i. Wilhelm Heups, son of Wilhelm Hubert Heups and Maria Catharina Goettenmueller was born on 15 Okt 1851 in Vennhausen bei Duesseldorf. He died in 1900 in Bruchhausen. He married Anna Catharina Maibuecher, daughter of Margaretha Maibuecher on 05 Nov 1894 in Erkrath. She was born on 10 Mrz 1866 in Berghausen bei Langenfeld. She died in Apr 1944. He married Anna Maria Becker in 1875. She was born in 1850. She died in 1885.
 - ii. Johann Heups, son of Wilhelm Hubert Heups and Maria Catharina Goettenmueller was born on 14 Mai 1847 in Gerresheim. He died about 1910.
11. **Margaretha Maibuecher**, daughter of Maibuecher was born about 1835. She died about 1885.
12. **Joseph Hildebrand** was born in 1827. He died about 1885 in Haan. He married **Anna Maria Speckamp**.
13. **Anna Maria Speckamp** was born in 1828. She died about 1900 in Bruchhausen.
Anna Maria Speckamp and Joseph Hildebrand had the following child:
 6. i. Johann Hildebrand, son of Joseph Hildebrand and Anna Maria Speckamp was born on 13 Jun 1867 in Dorp bei Gerresheim. He died in 1928 in Erkrath. He married Gertrud Will, daughter of Joseph Will and Margaretha Schmitz on 28 Nov 1891 in Erkrath. She was born on 01 Jul 1869 in Bruchhausen. She died in Jan 1944 in Erkrath.
14. **Joseph Will** was born in 1839. He died about 1885 in Bruchhausen. He married **Margaretha Schmitz**.

-
15. **Margaretha Schmitz** was born in 1835. She died about 1900 in Bruchhausen.

Margaretha Schmitz and Joseph Will had the following children:

- i. Julius Will.
7. ii. Gertrud Will, daughter of Joseph Will and Margaretha Schmitz was born on 01 Jul 1869 in Bruchhausen. She died in Jan 1944 in Erkrath. She married Johann Hildebrand, son of Joseph Hildebrand and Anna Maria Speckamp on 28 Nov 1891 in Erkrath. He was born on 13 Jun 1867 in Dorp bei Gerresheim. He died in 1928 in Erkrath.

Generation 5

17. **Margarethe Heups**, daughter of Wilhelmi Heups and Mariae Catharinae Brons was born about 1785 in Gerresheim. She died about 1850.

18. **Wilhelm Goettenmueller** was born about 1790. He died about 1850. He married **Mechthildis Ungermann** about 1815.

19. **Mechthildis Ungermann** was born about 1790. She died about 1850.

Mechthildis Ungermann and Wilhelm Goettenmueller had the following children:

9. i. Maria Catharina Goettenmueller, daughter of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann was born about 1820 in Gerresheim. She died about 1885. She married Wilhelm Hubert Heups, son of Margarethe Heups on 31 Okt 1846 in Gerresheim. He was born on 01 Mai 1823 in Gerresheim. He died about 1885.
- ii. Johann Wilhelm Goettenmueller, son of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann was born about 1820 in Gerresheim. He died about 1880. He married Anna Catharina Erkelenz on 19 Mai 1844 in Gerresheim. She was born about 1820. She died about 1880.
- iii. Peter Ludwig Goettenmueller, son of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann was born on 05 Jun 1824 in Gerresheim. He died about 1890. He married Wilhelmina Kopp on 09 Feb 1861 in Gerresheim. She was born about 1830. She died about 1900.
- iv. Wilhelm Goettenmueller, son of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann was born about 1820 in Gerresheim. He died about 1880. He married Johanna Kluecker about 1845 in Gerresheim. She was born about 1820. She died about 1880.
- v. Paul Goettenmueller, son of Wilhelm Goettenmueller and Mechthildis Ungermann was born about 1820 in Gerresheim. He died about 1880. He married Maria Erkelenz about 1845 in Hilden. She was born about 1820. She died about 1880.

23. **Maibuecher** was born about 1800. She died about 1860.

Generation 6

34. **Wilhelmi Heups** was born about 1765 in Düsseldorf-Benrath. He died about 1825. He married **Mariae Catharinae Brons** on 20 Okt 1782 in Gerresheim.

35. **Mariae Catharinae Brons** was born about 1765 in Düsseldorf-Benrath. She died about 1825.

Mariae Catharinae Brons and Wilhelmi Heups had the following children:

17. i. Margarethe Heups, daughter of Wilhelmi Heups and Mariae Catharinae Brons was born about 1785 in Gerresheim. She died about 1850.
- ii. Petrus Henricus Heups, son of Wilhelmi Heups and Mariae Catharinae Brons was born on 02 Aug 1787 in Benrath.

-
- iii. Johann Franciscus Petrus Heups, son of Wilhelmi Heups and Mariae Catharinae Brons was born on 24 Mai 1791 in Benrath.

 - iv. Wilhelmi Heups, son of Wilhelmi Heups and Mariae Catharinae Brons was born on 05 Feb 1797 in Benrath.